

Anschlussgleis, Grundbesitz ca. 5 ha. In Loitz: 1 Hafenofen, 21 Arb.-Wohnungen, Anschlussgleis u. Wasseranschluss (Peene), Grundbesitz 6 ha 68 a 23 qm.

Ausser den gepachteten Kreuznacher Wannen hat die Ges. jetzt im ganzen 28 Glasmelzöfen in Betrieb. Zahl der Arb. im ganzen ca. 5000. Gesamtgrundbesitz Ende 1913 154,67 ha. Die Anlagen erfuhren 1906—1913 einen Zugang von ca. M. 600 000, 342 800, 610 871, 10 623, 250 700, 524 080, ca. 800 000, ca. 200 000, ausserdem erforderlichen Reparatur- u. Unterhalt.-Kosten M. 638 543, 680 166, 701 253, 603 293, 596 509, 660 467, 982 312, 1 142 973.

Kapital: M. 9 000 000 in 9000 Aktien à M. 1000. Urspr. M. 5 000 000, erhöht 1898 um M. 1 000 000, von denen die Firma F. A. Meyer & Söhne in Porta M. 600 000 als Teil des Kaufpreises für die Fabrik Porta erhielt, restliche M. 400 000 angeboten den Aktionären zu 103%. Die G.-V. v. 8./3. 1906 beschloss weitere Erhöhung um M. 1 000 000 zu 113%. Nochmals erhöht lt. G.-V. v. 9./3. 1912 um M. 1 000 000 in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1912. Diese neuen Aktien wurden den Aktionären im Verhältnis von je 1 neuen Aktie auf 7 alte Aktien zu pari derart zur Verfüg. gestellt, dass die Einzahlung des Bezugspreises mit M. 1 000 000 aus dem Gewinnvortrage erfolgte und dass die Kosten der Ausgabe ebenfalls aus dem Vortrag vergütet wurden. Für eine Franko Valuta nicht bezogene neue Aktie vergütete die Ges. dem betreffenden Aktionär M. 142.85. Weitere Erhöhh. lt. G.-V. vom 16./9. 1913 um M. 1 000 000 (auf M. 9 000 000) in 1000 Aktien mit Div.-Ber. ab 1./1. 1914, zum Kurse von 200%, unter Ausschluss des Bezugsrechtes der Aktionäre. Die Ausgabe der Aktien erfolgte zwecks Erweiterung des Interesses der Ges. an der Chamottefabrik A.-G. Benrath durch Erwerb der noch nicht im Besitze der Ges. befindlichen restl. M. 200 000 Aktien der Chamottefabrik u. Übernahme eines der letzteren von den bisherigen Besitzern der M. 200 000 Aktien gewährten Darlehns von M. 1 800 000. Die Durchführung erfolgte in der Weise, dass für je eine Aktie der Chamottefabrik von M. 1000 zuzüglich M. 9000 Anteil an der Darlehnsforderung 5 neue Gerresheimer Glashüttenwerke-Aktien gegeben wurden. Agio mit M. 916 836 in R.-F.

Die Firma Chamottefabrik A.-G. Benrath wurde durch Versammlungsbeschluss vom 29./9. 1913 in Spiegelglasfabrik Reisholz A.-G. geändert. Die Bankkosten dieser Spiegelglasfabrik werden ca. M. 7 000 000 betragen, die von der Gerresheimer Ges. vorgestreckt werden.

Hypotheken: M. 1 350 000 auf Gerresheim u. Hörstel zu 4½%; ferner M. 55 000 zu 4½% auf Teutoburg-Brackwede; M. 65 000 zu 4 u. 4½% auf Wittekind; M. 30 000 zu 4% auf Grundstück Gerresheim (Konsumanstalt); M. 308 168 auf Lippstadt.

Anleihen: I. M. 1 000 000 in 4% Part.-Oblig. von 1899, rückzahlb. zu 103%, Stücke à M. 1000, durch Indossament übertragbar. Tilg. ab 1902 innerh. 30 Jahren durch jährl. Ausl. im Jan. auf 1./7. Sicherheit: Hypoth. zur ersten Stelle auf die früher Meyersche Glasfabrik in Porta. Ende 1913 noch in Umlauf M. 732 000. Zahlst.: Gerresheim: Gesellschaftskasse; Berlin: C. Schlesinger-Trier & Co.; Düsseldorf: C. G. Trinkaus; Minden: Deutsche Nationalbank (vorm. Mindener Bankverein).

II. M. 600 000 Zs. in 4% Teilschuldverschreib. von 1902, rückzahlbar zu 103%, Stücke à M. 1000. Zs. 2./1. u. 1./7. Tilg. ab 1905 in 30 Jahren durch jährl. Ausl. wie bei I. Die Anleihe wurde aufgenommen zur teilweisen Begleichung des Kaufschillings für die Ende 1901 erworbene Glasfabrik Teutoburg in Brackwede (s. oben) und zur Stärkung der Betriebsmittel. Sie ist auf der Brackweder Anlage sichergestellt. Zahlst. wie bei I. und Bielefeld: Rhein.-Westf. Disconto-Ges. Noch in Umlauf Ende 1913 M. 487 000.

III. M. 500 000 in Teilschuldverschreib. von 1908, rückzahlbar zu 100%, Stücke à M. 1000. Zs. 2./1., 1./7. Tilg. ab 1909. Noch in Umlauf Ende 1913 M. 55 000. Sichergestellt zur ersten Stelle auf die Büdinger Fabrik.

IV. M. 2 000 000 in 5% Teilschuldverschreib. von 1914, Serie I; Stücke à M. 1000, rückzahlb. zu 101% ab 1919. Aufgelegt am 7./4. 1914 zu 100%. Weitere M. 1 000 000 sollen später begeben werden. Eingef. in Berlin im April 1914 zu 100.25%.

Geschäftsjahr: Kalenderj. **Gen.-Vers.:** Bis Ende Mai. **Stimmrecht:** 1 Aktie = 1 St. **Gewinn-Verteilung:** 5% z. R.-F. (ist erfüllt), event. Dotierung von Sonderrückl., bis 4% Div., vom verbleib. Betrage 8% Tant. an A.-R., jedoch nicht mehr als insges. M. 60 000, dann vertragsm. Tant. an Dir. u. Beamte, Rest zur Verf. der G.-V. bezw. als Super-Div.

Bilanz am 31. Dez. 1913: Aktiva: Grundstücke 2 088 000, Fabrik-, Hütten- u. Verwalt.-Gebäude 1 828 000, Arb.- u. Beamten-Wohn. 1 840 000, Öfen, Gasgeneratoren u. Kanäle 95 000, Owens-Anlage 977 000, Kessel u. Masch. 70 000, elektr. Licht- u. Kraftanlage 210 000, Wasserleit. 1, Utensil., Formen u. Gerätschaften 1, totes u. lebendes Inventar 1, Bahnanschluss 1, Arb.-Kosthaus 127 000, Badeanstalt in Gerresheim 15 000, auswärt. Lager-einricht. 1, Einricht. 1, Glasfabr. Wittekind 255 000, Immobil. Gernheim 10 000, Glasfabr. Büdingen 355 000, do. Lippstadt-Loitz 300 000, Konsum-Anst. in Gerresheim 153 000, Patente 1, Steinbruch 1, Beamten-Versich. 1, Feuer-Versich. 69 000, Rohmaterial., Halb-u. Fertigfabrik. des Flaschenverschluss-, Strohhlößen- u. Korbflechtereier 388 300, Material. für Glasfabrikation, Feuerung, Ofenbau u. div. Bestände 418 714, Glas 1 100 001, Effekten 936 401, Debit. 8 088 708, Kassa 32 518, Wechsel 64 393, Avale 706 064. — Passiva: A.-K. 9 000 000, Hypoth. Gerresheim u. Hörstel 1 350 000, Oblig. Porta 732 000, do. Teutoburg 487 000, Hypoth. Teutoburg 55 000, do. Konsum-Anstalt Gerresheim 30 000, do. Wittekind 65 000, do. Lippstadt 308 168, R.-F. 900 000, Spez.-R.-F. 84 000, Delkr.-Kto 12 000, Beamten-Pens.- u. Nachlasskto 86 659, Arb.-Unterst.-Kasse Kreuznach 20 553, Kreuznacher Amort.-F. 64 778, Kreuznacher Glas-